

Mittwoch den 22. März 1876.

(948—1)

Nr. 118.

Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule Tschernembl ist die zweite Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 10. April l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrathe in Tschernembl zu überreichen.

R. l. Bezirkschulrath Rudolfswerth am 16ten März 1876.

Der l. l. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Graf m. p.

(895—2)

Nr. 2046.

Kundmachung.

Die zwischen Jesseniz und Mann und zwischen Munkendorf und Mann bestehende Fußbotenpost wurde mit 15. März d. J. aufgelassen.

Dagegen hat mit 16. März d. J. zwischen Gurksfeld und Jesseniz eine tägliche Botenfahrt in Wirksamkeit zu treten, welche wie folgt, verkehren wird, nemlich:

Abfahrt von Gurksfeld	um 6 Uhr Früh,
" " Munkendorf	" 7 ⁵⁰ %" " "
" " Jesseniz	" 4 " " "
" " Munkendorf	" 5 ⁴⁰ %" " "
Ankunft in Munkendorf	um 7 ⁴⁰ %" Uhr Früh,
" " Jesseniz	" 9 ²⁰ %" " "
" " Munkendorf	" 5 ³⁰ %" " "
" " Gurksfeld	" 7 ²⁰ %" " "

Gleichzeitig wird die dormalige Verkehrszeit der Fahrbotenpost Jesseniz-Samobor in nachstehender Weise abgeändert werden, und zwar:

Abfahrt von Jesseniz	um 4 ³⁰ %" Uhr Früh,
" " Samobor	" 10 ³⁰ %" " "
Ankunft in Samobor	" 5 ³⁰ %" " "
" " Jesseniz	" 11 ³⁰ %" " "

Triest am 13. März 1876.

R. l. Postdirection.

(907—2)

Die Dr. Raimund Dietrich'sche Armenstiftung

wird für das Jahr 1875 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche bis Ende März l. J.

an die Gemeindevorsteherung Zirklach einzusenden.

Gemeindevorstand Zirklach am 12. März 1876.
Andreas Bablen, Gemeindevorsteher.

A n z e i g e b l a t t.

(724—3)

Nr. 14302.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß die exec. Versteigerung der dem Jakob Primc von Celse gehörigen gerichtl. auf 1425 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Dezember 1875.

(845—3)

Nr. 193.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Müllr von Senofetsch die exec. Versteigerung der dem Johann Pouch von ebendort gehörigen, gerichtl. auf 1165 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 26, Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

10. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Jänner 1876.

(852—3)

Nr. 14285.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kriscer, durch Dr. v. Schrey in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Georg Copic von Zagurje gehörigen, gerichtl. auf 1350 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1875.

(812—3)

Nr. 3520.

Bekanntmachung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei über die Klage des Anton Pengor von Weisfeld wider die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, und zwar die Wertschun'schen Kinder, ehemals unter Vertretung der gleichfalls unbekannt wo befindlichen Vormünder Jakob Zunder und Thomas Pengor, ferner Anton Pengor, resp. deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, wegen Anerkennung der Verjährung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 240/93, Ref.-Nr. 159/1 ad Neuwelt für die Wertschun'schen Kinder seit 21sten

Juli 1800 aus dem Schuldbekennnisse vom 4. August 1799 haftenden Rechte und nachstehender für Anton Pengor seit 5ten Mai 1821 bis 27. Mai 1845 sichergestellten Forderungen aus dem Uebereignungsvertrage vom 14. April 1821 und der Jession vom 28. Oktober 1839 per 300 fl. sammt Auszug, aus der Schulobligation vom 25. August 1828 per 150 fl. sammt Zinsen, aus dem Schuldscheine vom 24. Mai 1832 per 71 fl., aus dem Vergleiche vom 7. März 1838, Z. 38, per 116 fl., vom 26. Mai 1836, Z. 96, per 44 fl. vom 3. Februar 1844 per 40 fl. und vom 16. April 1845, Zahl 85, per 39 fl. 20 kr. sammt Anhang die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und für obige Sachgläubiger, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid zugefertigt worden.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Februar 1876.

(670—3)

Nr. 57.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiezu bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kame, geborne Dolenz von Laibach, gegen die Kaspar Blösch'schen Erben von Ratschach Nr. 43 wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juli 1858, Z. 1187, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der denselben gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisenseß sub Urb.-Nr. 440 vorkommenden Realität zu Ratschach Consc.-Nr. 43 im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

15. April,

17. Mai und

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 13ten Jänner 1876.

(517—3)

Nr. 5587.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, die mit dem Bescheide vom 16. Oktober 1874, Z. 4458, auf den 23. Dezember 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Martin Zantel von St. Michael Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden, gerichtl. auf 841 fl. 40 kr. bewerteten Realität im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsetzung auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Dezember 1875.

(723—3)

Nr. 13308.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Beniger von Dornegg, nom. der Andreas Hobnir'schen Verlassmasse, die exec. Versteigerung der dem Martin Sojn von Grafenbrunn gehörigen, gerichtl. auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 401¹/₂ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

20. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Dezember 1875.

(938—1)

Nr. 4775.

Erinnerung

an Antonia Motzchler und Anna Magerl'sche Verlassmasse und rückfichtlich gegen die Anna Magerl'sche Pupillen Franz, Maria und Anna Magerl unbekannt Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Antonia Motzchler und Anna Magerl'schen Verlassmasse, und rückfichtlich gegen die Anna Magerl'sche Pupillen Franz, Maria und Anna Magerl unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Martin Potzchevar von Gurfeld die Klage peto. Verjährt und Erlöschenerklärung einer Sachpost sub praes. 14. October 1875, Zahl 4771, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

28. März 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Groß aus Gurfeld als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurfeld am 15. October 1875.

(873—1)

Nr. 848.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Andreas Koroschek von Oberotab Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 1282 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 294/287, Ref.-Nr. 480 ad Grundbuch Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

18. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 1. Februar 1876.

(884—1)

Nr. 569.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bozil von Podraga die exec. Versteigerung der dem Johann als grundbüchlichen und Franz Premern als faktischen Besitzern in Poreče gehörigen, gerichtl. auf 3050 fl. geschätzten

Realität ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 284, 287, 290, 293 und Leutenburg Nr. 24, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 3ten März 1876.

(888—1)

Nr. 1301.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Eul von Kanibol, durch Dr. Den, die exec. Versteigerung der dem Nachlasse des Hieronymus Carl von Loze gehörigen, gerichtl. auf 2400 fl. geschätzten, ad Leutenburg Grundb.-Nr. 77, Urb.-Nr. 50, Ref.-Nr. 21 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 6ten März 1876.

(890—1)

Nr. 1149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Andreas Schovin gehörigen, gerichtl. auf 215 fl. geschätzten Besitz- und Eigentumsrechte des in der Gemeindef. Surja gelegenen Wafchhauses Parz.-Nr. 11, Acker „na polji“ Parz.-Nr. 1618, Weingarten Parzellen-Nr. 122, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 25ten Februar 1876.

(942—1)

Nr. 1590.

Executive Realitäten-Relicitation

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die vom Johann Tomc aus Weiniz Nr. 23 erstandene, auf Namen des Johann Tomc aus Weiniz Nr. 23 vergewährte, im Grundbuche des Gutes Weiniz sub Curr.-Nr. 59 Rect.-Nr. 53 vorkommende, gerichtl. auf 1295 fl. ö. W. bewertete Subrealität

am 24. März 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. l. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 14. März 1876.

(280—1)

Nr. 6807.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel in Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Oberstar von Kalinitz gehörigen, gerichtl. auf 1201 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 273 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 27ten Dezember 1875.

(757—1)

Nr. 931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ahlin die exec. Feilbietung der dem Johann Uleer von Großtrebebo gehörigen, gerichtl. auf 2334 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 205 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 20. Februar 1876.

(905—1)

Nr. 703.

Erinnerung

an Laurenz Außenek von Zgoš und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekannt Aufenthalt.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Laurenz Außenek von Zgoš und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannt Aufenthalt hiermit erinnert:

Es habe Jakob Außenek von Zgoš wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigentumes der Realität Urb.-Nr. 162 ad Herrschaft Stein sub praes. 26. Februar 1876, Z. 703, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

18. April 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannt Aufenthalt Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. Februar 1876.

(403—3)

Nr. 3414.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Gregor und Ursula Kaunicher.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Gregor und Ursula Kaunicher hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Kalan von Laas wegen Verjährung von Sachposten die Klage do praes. 25. September 1875, Z. 3414, eingebracht, worüber die Tagung auf den 21. April 1876,

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Pfarrer Johann Demser von Bukovšca als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen u. diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 29. September 1875.

(722—3)

Nr. 13310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Beniger von Dornegg, nom. der Andreas Hobnik'schen Verlassmasse, die exec. Versteigerung der dem Gregor Selarn von Feistritz gehörigen, gerichtl. auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 574 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

18. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

19. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Dezember 1875.

(415—1) Nr. 7920.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Februar 1875, Z. 1054, hiemit bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Georg Poje von Penzd Nr. 72, als Cessionär des Anton Zagar von ebenda, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15ten Februar 1875, Z. 1054, auf den 27sten September l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathäus Lipouc, als Bestnachfolger des Bartholmā Lipouc von Babenfeld Nr. 25 gehörigen, im Grundbuche Gut Reubabensfeld Urbar - Nr. 44 vorkommenden Realität auf den

22. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertrag.

R. l. Bezirksgericht Laas am 7ten Oktober 1875.

(759—1) Nr. 863 u. 864.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Greitar und Maria Jančar von Zubno, Bezirk Sittich, die exec. Versteigerung der dem Josef Rozina von Sevo, Bezirk Littai, gehörigen, gerichtl. auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche Gritsch und Gschies Band I, pag. 225 sub Urb.-Nr. 1/a vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 17ten Februar 1876.

(883—1) Nr. 1188.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Franz und Josef Habe von Soče die exec. Versteigerung der der Franziska Terbizan, verehel. Bertove, von Soče gehörigen, gerichtl. auf 1550 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. XXIII, pag. 204, Schivshofen tom. I, pag. 3 und Slapp pag. 174 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realitäten, im Falle die Tabulargläubiger binnen 14 Tagen dagegen keine Einsprache erheben mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 2ten März 1876.

(858—1) Nr. 72.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blasius Tomšič von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Coetan von Cele gehörigen, gerichtl. auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 und 20 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Jänner 1876.

(859—1) Nr. 1243.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Satran von Vac, nom. der Herrschaft Schneeberg, die exec. Versteigerung der dem Johann Knafelc von Koritence Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 479 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1876.

(288—1) Nr. 5576.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fortuna von Laibach, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der dem Anton Keronič von Reifnitz gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten, ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 31sten Oktober 1875.

(857—1) Nr. 14507.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Lican von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Johann Slerl von Sorc Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 31. Dezember 1875.

(758—1) Nr. 932.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga die exec. Versteigerung der dem Anton Oblazec in Jagosob gehörigen, gerichtl. auf 828 fl. geschätzten, in der Einlage 94 der Steuergemeinde Mariathal sub Urb.-Nr. 6, Rkt.-Nr. 6 vorkommenden Realitätenhälfte bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perzentiges Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Littai am 7. Februar 1876.

(880—1) Nr. 763.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Bole von Kose die exec. Versteigerung der der Margaretha Mojina von Kose gehörigen, gerichtl. auf 2540 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 351 ad Adelsberg pcto. 82 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

19. Mai

und die dritte auf den

23. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1876.

(591—3) Nr. 235.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der ersten allg. Versicherungsbank „Slovenija“ die mit dem Bescheide vom 7. Oktober 1875, Z. 1928 und 2022, auf den 8. Februar 1876 angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Frau Ludovica Pollat eigentümlich gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, zu Neumarkt sub Conf.-Nr. 119 und 123 belegenen, auf 2190 fl. bewerteten Realitäten sammt Zugehör mit dem frühern Anhang auf den

20. April 1876

übertragen.

R. l. Bezirksgericht Neumarkt am 7. Februar 1876.

(490—1) Nr. 836.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Nachdem in der Executionssache des Franz Kos von Kranz, durch Dr. Mienzinger, Advocat in Krainburg, gegen Blasius Kuster von Olschek pcto. Schuldiger 420 fl. die mit dem Bescheide vom 16ten Oktober 1875, Z. 5573, auf den 21. Februar und 23. März d. J. angeordnete erste und zweite Realfeilbietung infolge Einschreitens des Executionsführers de praes. 10. Februar 1876, Z. 836, für abgehalten erklärt worden ist, so wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. Oktober 1875, Z. 5573, zur dritten auf den

24. April 1876

angeordneten Realfeilbietung geschritten.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Februar 1876.

(886—1) Nr. 622.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Princes von Wippach die exec. Versteigerung der dem minderj. Johann Paulic von Bogu gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Senofetsch tom. III, pag. 102 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität stückweise bewilligt, im Falle die Tabulargläubiger binnen 14 Tagen dagegen keine Einsprache erheben mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 22sten Februar 1876.

Zahnarzt Paichel's Mundwasser-Essenz

ist zur grösseren Bequemlichkeit der p. t. Abnehmer ausser in seinem Ordinationslokale auch bei Herren **W. Mayer**, Apotheker und **Karinger & Kasch** zu haben. (805-5)
Preis per Flasche 1 fl.

Hof Bukovic

Bezirk Sittich, landtäglich, mit 10 Joch Acker, 10 Joch vorzüglichem Wiesen, 3 Joch Weiden, 37 Joch meist schlagbarem Hochwald nebst Wirtschaftsgebäuden und Mahlmühle, dann Gemeindegewässer auf 20 Stück Hornvieh, arrondiert und schön gelegen, ist um 6000 fl. freiwillig, gegen sehr annehmbare Bedingungen sogleich zu verkaufen. (910) 2-2
Näheres bei **Jos. Milač** in Sagov.

Grosser (143) 19

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206).

F. Kernreuter,

Wien, Hernals, Hauptstrasse Nr. 115, an der Pferdebahn.



Wirksamste Schutz gegen Feuer.

Flammenlöcher bis 1 1/2 Quadratfuß.

Original angefertigt.

Die sicherste und wirksamste Hilfe gegen im Innern von Wohnungen, Gewölben, Magazinen, Werkstätten entstehenden Brände gewähren meine neu konstruierten

Haus- und Quartierspritzen
(auch als Gartenspritze verwendbar).

Illustrirte Preiscurante hierüber, sowie über meine großen Feuerpritzen, Löscheräte, Feuerwehrausrüstungen, Brunnenschöpfwerke, Wein- und Bierwerke, Spiritus-, Oel-, Petroleumpumpen und Schläuche werden franco versendet. (551) 15-5

Specialarzt, Univerritäts-Professor a. d. Dr. Bisenz,

Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
heilt gründlich ohne Vernachlässigung die geschwächte Manneskraft (Impotenz) sowie alle geheime u. Hautkrankheiten.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt.
Ebenfalls ist zu haben das Werk (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
deren Ursachen und Heilung
von **Dr. Bisenz**. Preis 2 fl. 8. W.

(2587) 800-92

(813-3) Nr. 3759.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Anton Japel von Tomidel Nr. 16 bekannt gemacht:

Es sei über die Klage des J. B. Justin, Handelsmann in Laibach, durch Dr. Sojovic, gegen die Verlassenschaft des Anton Japel von Tomidel Nr. 16 de praes. 19. Februar 1876, Z. 3759, pcto. 101 fl. 34 kr. sammt Anhang die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

18. April 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und den unbekanntem Erben der geklagten Verlassenschaft Herr Dr. Abatič, Advocat in Laibach, zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Kosten und Gefahr als Curator bestellt, dessen dieselben mit dem Anhang erinnert werden, daß sie bei der Tagssagung entweder selbst erscheinen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen und diesen oder dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben wissen mögen.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Februar 1876.

Ein Wort

an das vereehrte Publikum!

Alljährlich bei Beginn der Frühjahrs-Saison und zumeist beim Herannahen der Feiertage gelangen an uns die Bestellungen für Herrenkleider und die Wünsche zur Einsendung von Stoffmustern derart massenhaft an, daß wir oftmals die Anforderungen, trotz unserer gewohnten Pünktlichkeit, prompt zu erledigen nicht imstande sind.

Wir haben daher für das heurige Frühjahr die Eintheilung derart getroffen, daß wir schon von heute an jedermann auf Verlangen die Stoffmuster für Herrenkleider aller Art franco und gratis zusenden und die Bitte stellen, die Aufträge rechtzeitig an uns gelangen zu lassen, wobei die Lieferung, „wann die Abfertigung der Kleider zu geschehen hat“, nach Belieben bestimmt werden kann.

Die Preise sind unabänderlich und fabrikmäßig festgesetzt.
Wir empfehlen uns hochachtungsvoll

Keller & Alt in Wien,
Wieden, Hauptstrasse 11,
gegenüber dem Raschmarkt.

Stammeswerth sind unsere Frühjahrs-Heberzieher à 10 fl., ebenso die Frühjahrs-Anzüge zu 18 fl., wovon ebenfalls die Muster auf Verlangen jedermann zugesendet werden. (866) 6-6

Preisblätter sowie Anleitung zur Maßnahme senden wir gratis. Jedes Kleidungsstück wird genau nach Maß angefertigt. — Nichtentprechendes wird anstandslos zurückgenommen.

Brust- und Lungenkrankheiten,

welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittelst des nach ärztlicher Vorschrift bereiteten

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

von Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, am sichersten beseitigt. Dieser Saft hat sich auf eine außerordentlich günstige Weise gegen Hals- und Brustschmerzen, Grippe, Heiserkeit, Husten und Schnupfen bewährt. Viele Abnehmer bestätigen, nur diesem Saft hätten sie angenehmen Schlaf zu verdanken.

Vorzüglich bemerkenswerth ist dieser Saft als Präservativ bei Nefeln und raucher Witterung.

Zufolge seines äußerst angenehmen Geschmacks ist er Kindern nützlich, ein Bedürfnis aber lungenkranken Menschen; Sängern und Rednern gegen umstorte Stimme oder gar Heiserkeit ein nothwendiges Mittel.

Zahlreiche Zeugnisse bestätigen obige Angabe.

Zum Beweise des Gesagten führe ich nachstehend anerkennende Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Zeugnis.

Mein sechsjähriger Sohn Franz litt seit acht Wochen an einem so heftigen Krampfhusten, daß ich fürchten mußte, er werde einmal erstickend; dabei magerte er ganz ab, und wurde so schwach, daß er sich kaum mehr auf den Füßen erhalten konnte. Da wurde mir der Schneebergs Kräuterallop gerathen, und, Dank diesem herrlichen Mittel, schon nach Verbrauch der ersten Flasche hatte der Husten abgenommen, und nach der zweiten Flasche bekam das Kind ein besseres Aussehen, kam wieder zu Kräften und ist seitdem vollkommen gesund. — Auch mein älterer Sohn wurde durch dieses Mittel von einem heftigen Husten und Heiserkeit in einigen Tagen befreit. Ich stelle daher mit innigem Danke für die schnelle und wunderbare Heilung meiner Kinder dieses Zeugnis aus und wünsche, daß es zum Wohle der leidenden Menschheit recht weit bekannt und allgemein angewendet werde.
Flatz, den 6. März 1855.

Lorenz Scheibenreif,
Bürgermeister.

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

(505) 4-2

Euer Wohlgeborener!

Ich erlaube mir, mir gefälligst sobald als möglich noch 4 Flaschen von Ihrem berühmten Kräuterallop zu schicken, ich finde durch den Gebrauch von 2 Flaschen, daß mein Brust- und Halsleiden sowie bedrückende Kurzatmigkeit von Tag zu Tag besser wird, daher wende ich mich diesmal an Sie selbst, in der Meinung, von dem allerfrischesten zu bekommen. Beiliegend 5 fl. C. W.

In aller Hochachtung zeichnet sich

Heinrich Vok,
Wund- und Geburtarzt.

Münchenret am Ostrand, den 23. Februar 1859.

Diejenigen B. L. Käufer, welche den seit dem Jahre 1856 von mir erzeugten vorzüglichsten Schneebergs Kräuterallop echt zu erhalten wünschen, besetzen stets ausdrücklich

Wilhelms Schneebergs Kräuterallop

zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



Fälscher dieser Schutzmarke verfallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets im frieden Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Niederösterreich.

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.
Der echte Wilhelms Schneebergs Kräuterallop ist auch zu bekommen bei meinen hiesigen Abnehmern: in Laibach nur bei Peter Lassnik; in Rudolfswerth nur bei Dom. Rizzoli, Apoth.; in Adelsberg nur bei F. A. Kupferschmidt, Apoth. und in Agram nur bei Sig. Mittelbach, Apotheker.

Betreffs Uebernahme von Depots wollen sich die Herren Geschäftsfreunde gefälligst schriftlich an mich wenden.
Neunkirchen bei Wien (Niederösterreich).

Franz Wilhelm,
Apotheker.

Im Gebrauche mehr als
1 1/2 Million Stück.
Ueber 150 Ehrenpreise.



Zu festgesetzten Fabrikspreisen.

5jährige Garantie durch Certificat.

Alleinverkauf in Krain
bei (861) 1

Franz Detter,
Judengasse, Laibach.

(826-3) Nr. 80.

Erinnerung

an die Erben des verstorbenen Gustav Latner.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den Erben des verstorbenen Gustav Latner hiewit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Katharina Simonič, geb. Zals, von Neulindau Hs.-Nr. 12 die Klage pcto. Lösung des Kaufschillinges per 150 fl. von der Realität sub fol. 102 Urb.-Nr. 94 1/2 ad Wörtlinger- und Tschernemblergilt eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

5. April 1876,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Peter Persche von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Jänner 1876.

(855-3) Nr. 14213.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiewit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die mit Bescheid vom 20. August 1875, Z. 9047, bewilligte, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Friedrich Znidarski gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden, gerichtlich auf 4300 fl. bewerteten Realität wegen schuldiger 1000 fl. o. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

21. April,
26. Mai und
23. Juni 1876

reassumando angeordnet worden.
R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten December 1875.

(827-3) Nr. 114.

Curatorsbestellung.

Dem Michael Staudacher von Bretterdorf, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 10. Jänner 1876, Z. 114, des W. Michelssohn in Wilhermsdorf durch Anton Kupljen, k. k. Notar in Tschernembl, wegen 276 fl. 44 kr. sammt Anhang Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den

5. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Jänner 1876.